

Tatort

Ich schreibe jetzt ein Drehbuch für einen Tatort!

Ich habe nämlich eine tolle Idee:

Die lesbische, schwarze Kommissarin verliebt sich in die Zwillingsschwester der Serienmörderin.

Manchmal bin ich gar nicht mal so unschlau.

25.6.21

Schweigen

Krummsäbliches Getümmel am Rande eines haushohen Plateaus.

Zusammengestammertes Leben am Rande einer Existenz.

„Wie ist das möglich?“, frage ich mich:

„Ein gestelzter Tiger durchschreitet die Fußgängerzone im Aktiv und im Passiv.“

„Eselei!“, ruft man mir zu und doch begreife ich nicht.

Im Anblick nahenden Unheils erstarren meine Glieder

und meine Gedanken greifen nach den Sternen.

Gemüse - ach Gemüse!

Wärest Du nur lebendig, so könnte ich mit dir sprechen.

9.6.94

Der Punkt

Der Punkt, an dem ich nichts mehr zu sagen weiß

Der Punkt, an dem ich nichts mehr zu sagen weiß, ist eben nicht der Punkt

Der Punkt ist nein

Der Punkt ist nicht da

Ich weiß nichts mehr zu sagen

Ich erahne nur die Strukturen

erahne, dass sie ganz anders sind

So erreiche ich den Punkt, an dem ich nichts mehr zu sagen weiß.

1980

Der Erzengel

Und da erschien uns der Erzengel Gabriel.

Ich war basserstaunt!

Wie ein sich aufblasender Luftballon entstieg er dem Aschenbecher.

Ein abstraktes Absolutum, das nur aus sich selbst besteht,

konsequent ambivalent.

1995

zerstreut...

Wo sind meine Gedanken?

Warum sagen sie mir nicht Bescheid, wenn sie wieder einmal ausgehen müssen?

Warum müssen sie sich immer so heimlich fort schleichen?

Haben sie keinen Respekt vor mir?

Ich war wohl nachlässig bei ihrer Erziehung!

7.7.09

hochbezahlt und berühmt

Gewöhnlich weißt du nicht, wie wenig du weißt.

Wenn du aber doch zu den wenigen gehörst, die ahnen, wie wenig sie wissen, dann halt die Klappe!

Wenn du aber doch etwas sagen willst, ist deine Karriere zu Ende.

Da oben ist es nämlich sehr gefährlich, sich nicht für etwas Besseres zu halten.

Das ist der Preis des Erfolgs!

Juli 2020

Was einen erfolgreichen Komponisten auszeichnet

Er leidet nicht unter einem Mangel an Selbstüberschätzung.

Er findet das Nachgemachte nicht super – es sei denn, es ist von ihm selber.

Er hält diejenigen, die seine Sachen gut finden, nicht für blöd.

20.6.20

Status

Für Status wird getötet und nicht wie für Brot gebettelt.

Aber selbst, wenn man sich eine Pyramide bauen lässt, kommt man nicht automatisch in den Himmel.

Das hat vor 5.000 Jahren schon nicht funktioniert und funktioniert heute immer noch nicht.

Fehlendes Talent und fehlende Entschlossenheit kann allerdings helfen, mit weniger Status auszukommen.

29.7.20

Eine Oper komponieren

Diese Gedanken streben immer wieder dem kleinen Einakter zu, der nur drei Mal aufgeführt wurde.

Man muss sie immer wieder verscheuchen – sonst werden sie fett.

Denn sind sie einmal da, hören sie nicht auf zu essen.

Sie essen immer wieder diese eine Melodie.

Solange bis sie sterben.

Außerdem werden sie steif.

2004

25% glücklicher

Meine Mutter war eine temperamentvolle Influencerin.

Sie hat mich nach einer Nudelsorte benannt: Linguini.

Mir geht es erstaunlich gut.

Ich bin jetzt 25% glücklicher.

Letztens hatte ich sogar ein Nutzungserlebnis.

Ich trage meine Erfolglosigkeit stolz wie einen Orden.

Sie ist wie ein Statussymbol für mich.

Sie steht mir. Sie sieht einfach gut aus.

Andere geben lieber mit ihrer Krankheit an aber das ist nicht mein Ding.

Ich bin etwas Besseres!

4/21

Sportliche Übung

Beim Ausatmen bis Drei zählen und angestrengt entspannen.

Die Kinnlade acht Mal über die linke Schulter rollen.

Mit den Zehenspitzen einen Kreis bilden.

Rücken halb geschlossen halten. Dabei mit den Augen zwinkern.

Rechts – links – ganz entspannt Hundert Mal auf allen Vieren durch den Raum hüpfen.

Beim Ausatmen einatmen.

(8/98)

Im Kreis

Ich bringe Dinge in euch zum Leuchten –

Dinge, die ihr vielleicht gar nicht leuchten sehen wollt.

Dinge, von denen ihr vielleicht nicht einmal wusstet, dass sie leuchten können.

Dafür tue ich meine Arbeit –

Eine Arbeit, die rein gar nichts bringt.

Und dann leuchten diese Dinge.

Ich halte euch meine Arbeit unter die Nase und dann leuchten diese Dinge.

Doch manchmal brüskiert euch das und das macht mir Angst.

(Mai 18)

ereignisumtost

Mein Leben war nicht immer einfach und es hielt auch manche Enttäuschung für mich bereit.

Die ersten 50 Jahre waren regelrecht anstrengend aber dann hatte ich mich daran gewöhnt.

Inzwischen hatte ich sogar schon einmal ein Comeback!

Heute bin ich zwar immer noch unvernetzt und untätowiert,

aber ich schmecke inzwischen den staubtrockenen Geschmack des Loslassens und ich weiß jetzt:

Das Reich der Toten wird wieder in seinem alten Glanz erstrahlen!

(8/2018)